

Die internationalen Fortbildungskongresse 1987/88 der Bundesärztekammer

GRADO (31. Mai bis 12. Juni 1987) – 35. Internationaler Fortbildungskongreß der Bundesärztekammer und der Österreichischen Ärztekammer

MONTECATINI TERME (7. bis 19. Juni 1987 – Pfingsten 7./8. Juni) – 21. Internationaler Fortbildungskongreß der Bundesärztekammer und der Österreichischen Ärztekammer

BERLIN (9. bis 13. Juni 1987) – 36. Deutscher Kongreß für ärztliche Fortbildung / 20. Deutscher zahnärztlicher Fortbildungskongreß / 18. Fortbildungskongreß für Krankenschwestern und Krankenpfleger mit Programm für MTA und Arzthelferinnen, veranstaltet von der Kongreßgesellschaft für ärztliche Fortbildung e. V. in Verbindung mit der Bundesärztekammer

GRADO (23. August bis 4. September 1987) – 21. Internationaler Seminarkongreß für praktische Medizin, veranstaltet von der Bundesärztekammer und der Österreichischen Ärztekammer

MERAN (30. August bis 11. September 1987) – 35. Internationaler Fortbildungskongreß der Bundesärztekammer und der Österreichischen Ärztekammer

AUGSBURG (23. bis 25. Oktober 1987) – 16. Zentralkongreß für Medizinische Assistenzberufe (ZMA), veranstaltet von der Bundesärztekammer (im zeitlichen und räumlichen Zusammenhang mit dem 78. Augsburger Fortbildungskongreß für praktische Medizin)

KÖLN (13. bis 16. Januar 1988) – 12. Interdisziplinäres Forum „Fortschritt und Fortbildung in der Medizin“, veranstaltet von der Bundesärztekammer

90. Deutscher Ärztetag vom 12. bis zum 16. Mai 1987 in Karlsruhe

Programme: Die Programme einiger Kongresse liegen noch nicht vor. Interessenten können sich beim Kongreßbüro der Bundesärztekammer jedoch schon jetzt vormerken lassen. Sie bekommen dann unverzüglich nach Erscheinen der Programme ein Exemplar zugeschickt.

Kongreßbüro der Bundesärztekammer, Postfach 41 02 20, D-5000 Köln 41, Telefon (02 21) 40 04-2 21 bis 2 24

Reise und Unterbringung: Internationaler ärztlicher Kongreß-Reisedienst, Postfach 10 07 01, D-6000 Frankfurt 1, Telefon (0 69) 15 66-3 83 bis -3 85

Gesundheitsthemen

Rufen Sie uns an! Organtransplantation. Leitung der Sendung: Heide Schaar-Jacobi. **Drittes Fernsehen Nord, 25. Mai, 20.15 Uhr.** Im Mittelpunkt der Sendung soll wieder die Beantwortung von Zuschauerfragen stehen, die ab 19 Uhr unter den Telefonnummern 0 40-56 60 04/05/06 entgegengenommen werden. Experten im Studio: Prof. Rudolf Pichlmayr, Medizinische Hochschule Hannover; Professor Roland Hetzer, Deutsches Herzzentrum Berlin; Dr. Heinz Angsturm, Neurologische Universitätsklinik München.

Die zweite Haut. Lösen Textilien Allergien aus? **Drittes Fernsehen Bayern, 25. Mai, 20.45 Uhr.**

Die Sprechstunde. Erste Hilfe im Sommer. **Drittes Fernsehen Hessen, 25. Mai, 20.45 Uhr.**

Bundeskongreß für Rehabilitation. Bericht aus Karlsruhe. **Deutschlandfunk, 25. Mai, 21.30 Uhr.**

Medizin-Magazin. Ratsschläge zur Gesundheit. **Drittes Fernsehen West, 25. Mai, 21.45 Uhr.** Vorgesehene Themen: Alkohol am Arbeitsplatz; Schicht- und Nachtarbeit; Herzschrittmacher und Herzklappenfehler.

Vierländereck. Thema: AIDS. Moderation: Heidi Schumacher. **Drittes Fernsehen Südwest, 26. Mai, 19.30 Uhr.**

Wege zurück ins Leben. Betreuung von Selbstmordpatienten in der Klinik. Von Margit Schmidt-Kolb und Dieter Schwab. **Bayerischer Rundfunk, 2. Programm, 26. Mai, 19.30 Uhr.**

Mein Kind ist homosexuell. Film von Hanne Hunte-mann. **ZDF, 26. Mai, 22.10 Uhr.**

Deutschlandbilder. Das Haus am Ende des Tunnels. Vom Umgang mit AIDS. Film von Gero von Boehm. **Drittes Fernsehen West, 26. Mai, 22.15 Uhr.**

Argumente. Das Leben beginnt mit 60. Über die Kunst des Alterns. **Drittes Fernsehen Nord, 28. Mai, 22.45 Uhr.**

Hölderlin-Film

Am **23. Mai um 21.05 Uhr** stellt das **Dritte Fernsehen Südwest** einen Spielfilm aus der DDR vor. „**Hälfte des Lebens**“ schildert die zehn entscheidenden Jahre zwischen 1796 und 1806 im Leben des bedeutenden deutschen Dichters Friedrich Hölderlin. Es ist vor allem die Geschichte der leidenschaftlichen Liebe zwischen Hölderlin und der Frankfurter Bankiersgattin Susette Gontard.

Zugleich macht der Film deutlich, warum Friedrich Hölderlin an den Anforderungen des täglichen Lebens zerbrach. Enttäuschte berufliche und politische Hoffnungen waren neben dem erzwungenen Ende seiner großen Liebe zu Susette Gontard die Ursachen für jene



In Herrmann Zschoches Film wird Friedrich Hölderlin (hier auf einer zeitgenössischen Pastellzeichnung von F. K. Hiemer) von Ulrich Mühe dargestellt. Jenny Gröllmann spielt die Bankiersgattin Susette Gontard

Foto: SR

nervliche Zerrüttung, die ihn die zweite Hälfte seines Lebens in geistiger Umnachtung gefangenhielt.